AMTS- UND GEMEINDEBLATT

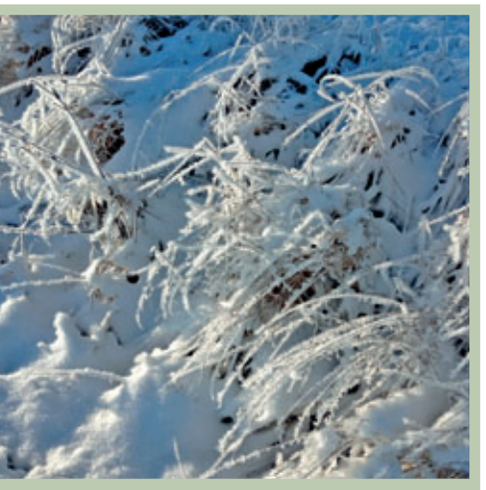
Langenleuba-Niederhain

im Wieratal

Nummer 1

22.01.2022

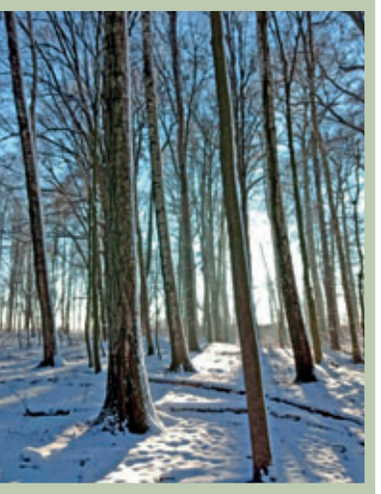
Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Langenleuba-Niederhain mit den Ortsteilen: Langenleuba-Niederhain, Beiern, Boderitz, Buscha, Neuenmörbitz, Lohma, Schömbach, Zschernichen



„Glück entsteht oft durch Aufmerksamkeiten in kleinen Dingen.“

(Wilhelm Busch)

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein gesundes und glückliches neues Jahr!



Fotos: privat

BÜRGERSERVICE

BITTE BEACHTEN SIE DIE HINWEISE AUF DEN FOLGENDEN SEITEN

Gemeindeverwaltung Nobitz
Postanschrift:
Bachstraße 1, 04603 Nobitz
Besucheranschrift:
Haus 3, Platz der Einheit 4, 04618 Langenleuba-Niederhain,
Telefon: 034497 810-0

Einwohnermeldestelle
Telefon: 034497 810-15
Persönliche Vorsprache nur nach vorheriger Terminabsprache möglich.

Mietersprechstunde
Telefon: 034497 810-10
letzten Donnerstag im Monat in der Zeit von 13:00 bis 16:00 Uhr

Finanzverwaltung (Kasse)
Telefon: 034497 810-10
Dienstag 15:00 bis 18:00 Uhr
Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Absprache.

Haupt-/Ordnungsamt
Gemeindeverwaltung Nobitz
Haus 1, Bachstraße 1, 04603 Nobitz
Telefon: 03447 3108-0, Fax: 03447 3108-29

Montag	geschlossen
Dienstag	09:00 bis 12:00 Uhr, 13:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 bis 12:00 Uhr, 13:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr, 13:00 bis 17:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr

Bauverwaltung
Gemeindeverwaltung Nobitz
Haus 2, Saara 42, 04603 Nobitz
Telefon: 03447 5133-38, Fax: 03447 5133-10

Montag	09:00 bis 12:00 Uhr, 13:00 bis 15:00 Uhr
Dienstag	09:00 bis 12:00 Uhr, 13:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 bis 12:00 Uhr, 13:00 bis 15:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr, 13:00 bis 16:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr

Kita "Sonnenschein" Langenleuba-Niederhain
Montag bis Freitag 06:00 bis 16:30 Uhr
Telefon: 034497 78587

Kita "Purzelbaum" Lohma
Montag bis Freitag 06:00 bis 16:30 Uhr
Telefon: 034497 78333

Bücherei Langenleuba-Niederhain
Platz der Einheit 4, 04618 Langenleuba-Niederhain
Telefon: 034497 81028

Montags:	13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Dienstags:	13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstags:	09:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Donnerstags:	15:30 Uhr bis 17:00 Uhr

(in Ziegelheim, Wieratalhalle)

Kontaktbereichsbeamter
Die Sprechstunde des Kontaktbereichsbeamten findet jeden Dienstag, von 15:00 bis 18:00 Uhr, im Büro, Platz der Einheit 4, 04618 Langenleuba-Niederhain, statt.
Telefon: 034497 70017

Begegnungsstätte
Telefon: 034497 81029

Montag	09:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag	13:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13:00 bis 16:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr

Sprechstunde des Bürgermeisters Langenleuba-Niederhain:
Dienstag 15:00 bis 18:00 Uhr

Notfallnummern

Notruf, Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizei	110
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Auskunft TELEKOM	11833
MITGAS – Entstörnummer	0800 2 200922
envia – Entstörnummer	0800 2 305070
ZAL (Wasser/Abwasser)	0172 7998833

Redaktionsschluss für das nächste Gemeindeblatt ist Freitag, der 4. Februar 2022.
Erscheinungsdatum ist Samstag, der 19. Februar 2022

Redaktion/Anzeigenannahme:
Gerd Tobies, Hauptstraße 26, 04618 Langenleuba-Niederhain, Telefon: 034497 70610 (AB), E-Mail: redaktion@wieratal.de oder Sprechstunde jeden 1. Dienstag des Monats im Verwaltungsgebäude der Gemeinde Langenleuba-Niederhain, Platz der Einheit 4, 04618 Langenleuba-Niederhain

Informationen für die nächsten Ausgaben

Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
März	04.03.2022	19.03.2022
April	01.04.2022	16.04.2022
Mai	06.05.2022	21.05.2022
Juni	03.06.2022	18.06.2022
Juli	01.07.2022	16.07.2022
August	05.08.2022	20.08.2022
September	02.09.2022	17.09.2022
Okrober	07.10.2022	22.10.2022
November	04.11.2022	19.11.2022
Dezember	02.12.2022	17.12.2022

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Langenleuba-Niederhain, Platz der Einheit 4, 04618 Langenleuba-Niederhain, E-Mail: redaktion@gemeinde-langenleuba-niederhain.de
Verantwortlich für amtliche und gemeindliche Mitteilungen: Bürgermeister Carsten Helbig oder sein Vertreter im Amt
Alle hier veröffentlichten amtlichen Bekanntmachungen erfolgen gemäß § 27a ThürVwVfG gleichlautend auch auf der Internet-Präsenz der Gemeinde Langenleuba-Niederhain www.gemeinde-langenleuba-niederhain.de mittels der elektronisch einsehbaren Version dieses Amtsblattes.
Nachdrucke, Kopien und Vervielfältigungen auch der Anzeigen sind nur mit Einverständnis des Herausgebers möglich. Für die Richtigkeit der amtlichen und gemeindlichen Mitteilungen ist die Gemeinde Langenleuba-Niederhain verantwortlich. Leserbeiträge bzw. nichtamtliche Mitteilungen widerspiegeln die Meinung des Verfassers, sie muss nicht mit der des Herausgebers und der der Gemeinderäte übereinstimmen.
Erscheinungsweise: in der Regel einmal monatlich, kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Gemeinde Langenleuba-Niederhain (Einwurf pro Briefkasten, 1 Exemplar); im Bedarfsfall können Einzelstücke gegen Erstattung der Portokosten in der Gemeinde Langenleuba-Niederhain, Platz der Einheit 4, in Langenleuba-Niederhain, bezogen werden. Kostenlosen Newsletter bitte anfordern: newsletter@riedel-verlag.de. Redaktionsschluss und Ausgabetermin für die jeweils nächste Ausgabe werden immer auf Seite 2 bzw. 3 veröffentlicht.
Beiträge der Vereine/Einrichtungen:
Gerd Tobies, E-Mail: redaktion@gemeinde-langenleuba-niederhain.de
Anzeigenaufträge: RIEDEL GmbH & Co. KG
Gesamtherstellung: RIEDEL GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Ottendorf, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau, Telefon: 037208 876-0, Fax: 037208 876299,
E-Mail: info@riedel-verlag.de
Bei Lieferverzug oder -ausfall bitten wir, dem Kurier-Verlag Altenburg, Telefon: 03447 4996200, Meldung zu machen.

GEMEINDE LANGENLEUBA-NIEDERHAIN

Amtliche Mitteilungen

Erhebungsbeauftragte für den Zensus 2022 gesucht

Die Europäische Union plant für 2022 einen gemeinschaftsweiten Zensus. Auch die Bundesrepublik Deutschland wird sich an diesem Zensus wieder beteiligen, denn die aktuellen Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszahlen basieren auf zunehmend unsicheren Fortschreibungen.

Wesentliche Grundlage der derzeitigen Zahlen sind für das Bundesgebiet die Ergebnisse des letzten Zensus im Jahr 2011. Mit dem Zensus 2022 wird in Deutschland ein besonderes Verfahren angewendet: Beim registergestützten Zensus werden hauptsächlich vorhandene Verwaltungsregister, vor allem Melderegister und Register der Bundesagentur für Arbeit, genutzt. Informationen über die Gebäude und Wohnungen werden direkt bei den Eigentümerinnen und Eigentümern beziehungsweise den Verwalterinnen und Verwaltern eingeholt. Andere Fragen, wie etwa zur Bildung und Ausbildung, werden als Haushaltsstichprobe nur bei einem kleinen Teil der Bevölkerung erhoben. Ihre Antworten sollen vorrangig online erfolgen. Darüber hinaus ist der Einsatz von Erhebungsbeauftragten erforderlich, die per Interview die Existenzen und die erforderlichen Angaben erfragen, wenn eine Beantwortung durch die Auskunftspflichtigen nicht über das Internet erfolgt. Außerdem werden Angaben über Bewohnerinnen und Bewohner in Gemeinschafts-, Anstalts- und Notunterkünften, Wohnheimen und ähnlichen Unterkünften erhoben. Auch wird Unterstützung durch Erhebungsbeauftragte gebraucht.

Kreisverwaltung benötigt für verschiedene Befragungen tatkräftige Unterstützung
Aussagekräftige Befragungsergebnisse sind nur mit engagierten und zuverlässigen Erhebungsbeauftragten möglich. Ab dem Zensusstichtag, 15. Mai 2022, werden voraussichtlich ca. 310.000 Bürgerinnen und Bürger in Thüringen von mehr als 2.000 Erhebungsbeauftragten befragt bzw. von ihnen bei der schriftlichen oder Online-Beantwortung im Internet unterstützt.
Für die Zensusbefragungen suchen wir zuverlässige, verschwiegene, zeitlich flexible, volljährige Personen mit sympathischem und freundlichem Auftreten, gepflegtem Äußeren und sehr guten Deutschkenntnissen (gute Sprachkenntnisse in einer Zweitsprache, z. B. Englisch, wären vorteilhaft).
„Im Zeitraum von Mai 2022 bis Ende August 2022 werden Sie Befragungen in Privathaushalten sowie Gemeinschaftsunterkünften durchführen. Außerdem können Sie zwischen Oktober 2022 und April 2023 die Gebäude- und Wohnungszählung unterstützen. Für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung für jede vollständige Erfassung Ihrer Ihnen übertragenen Erhebungsbezirke. Sie werden ausführlich geschult und können sich Ihre Arbeitszeit flexibel einteilen“, erklärt Knut Wesser, Leiter der Erhebungsstelle Zensus im Altenburger Land.

Interessenten melden sich bitte bis zum 28. Februar 2022 in der Erhebungsstelle. Ein Bewerbungsformular ist unter www.altenburgerland.de zu finden.

Kontakt:
Erhebungsstelle Zensus Altenburger Land
Landratsamt Altenburger Land
Telefon: 03447 586-770
Telefax: 03447 586-777
E-Mail: erhebungsstelle.zensus_2022@altenburgerland.de
Leiter der Erhebungsstelle: Knut Wesser
i. A. Jana Fuchs, Öffentlichkeitsarbeit Landratsamt Altenburger Land

Ende Amtliche Nachrichten

Beginn Nichtamtliche Nachrichten

Aus der Gemeinde

Veranstaltungsplan der Begegnungsstätte Langenleuba-Niederhain Januar/Februar 2022

Öffnungszeiten:

Montags	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstags	09:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwochs	geschlossen
Donnerstags	09:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Freitags	10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Lgl.-Niederhain ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2022.
Es ist mir eine Freude Ihnen mitzuteilen, dass ich auch in diesem Jahr die Begegnungsstätte bis auf weiteres leiten darf. Ich erledige gerne auch kleine Aufgaben für Sie, wie zum Beispiel einkaufen oder Apothekengänge. Jeden Montag lade ich Sie, zum Frauenfrühstück von 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr ein. Jeden Dienstag von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr ist Spielenachmittag mit gemütlicher Kaffeerunde und auch am Donnerstag von 12:30 Uhr bis 16:00 Uhr. Kommen Sie doch einfach mal vorbei. Ich würde mich freuen. Bei mir gilt die 2G Regel, alle sind geimpft. Sie brauchen keine Angst zu haben. Für unsere Kegelfreunde geht es am 26.01.2022, 09.02.2022 und 23.02.2022 in die nächste Runde. Dafür wünsche ich Gut Holz und viel Spaß.

Mit freundlichen Grüßen ihre Jacqueline Freier
Bei Fragen oder wenn Sie meine Hilfe brauchen, können Sie mich unter der Nummer 034497/ 81029 erreichen.

Liebe Kinder und Erwachsene,

wir möchten uns noch einmal herzlich für die zahlreiche Beteiligung bei unserem Mal- und Bastelwettbewerb bedanken!
Das Motto war: "Ein Stern zum Erleuchten der dunklen Jahreszeit! Malt oder bastelt uns einen schönen Stern!" 89 wunderschöne Arbeiten haben wir von Euch erhalten! Die Preisverleihung fand vor der Apotheke statt. Mit genügend Abstand warteten alle Gewinner gespannt auf die Preise. Kleine Kinder ab 1 Jahr bis hin zu größeren Kindern und Erwachsenen nahmen teil. Es gab schöne Geschenke! Für unsere ganz kleinen Teilnehmer gab es Kuscheltiere, für die größeren Kindergartenkinder gab es tolle Taschen zum Ausmalen mit einer zusätzlichen Überraschung darin. Die Schulkinder bekamen Rucksäcke mit weihnachtlichem Inhalt. Der Kindergarten in Lohma gestaltete eine Sternschnuppe und einen riesengroßen Stern. Dafür gab es einen wunderschönen Gruppenpreis: Einen leckeren Fruchtpunsch und weihnachtliche Anhänger. Unsere erwachsenen Teilnehmer haben uns ebenfalls wundervolle Arbeiten überreicht. Die tollen Sterne schmückten unsere Apotheke in voller Pracht. Bilder von unserer Preisverleihung könnt Ihr bei uns bestaunen. Die rege Teilnahme hat uns sehr gefreut!

Frau Hader
Wiera-Apotheke

Die Rotkreuzgemeinschaft Lohma wünscht Allen, besonders ihren Mitgliedern, Fördermitgliedern und den Blutspendern, ein glückliches, erfolgreiches und vor allem ein gesundes Neues Jahr 2022.

Unsere Wünsche sind verbunden mit einem Dankeschön für die angenehme Zusammenarbeit. Unsere Vereinsarbeit wollten wir 2021 wieder aufleben lassen, doch die Pandemie brachte uns erneut wieder viele Einschnitte. Unsere wichtigste Aufgabe, die Absicherung der Blutspendetermine, konnten wir 100% ig realisieren, denn jeder weiß, wie wichtig die Versorgung der Patienten mit Blutpräparaten in der Therapie und Notfallversorgung ist. Wenn wir Rückschau halten, dann können wir mit Stolz berichten, dass wir zu den 5 Blutspendeterminen im Jahr 2021 insgesamt 361 Spendenwillige, davon 8 Erstspender aus dem Wieratal und dem Altenburger Land betreuen konnten. Die Blutspenden unterliegen einem strengen Sicherheitskonzept. Die aktuellen Abstands- und Hygieneregeln wurden von den Blutspendern und dem Blutspendenhelferteam akzeptiert und eingehalten. Die veränderte Imbissversorgung als Lunchpaket wird umgesetzt. Auch im Jahr 2022 wollen wir uns dieser verantwortungsvollen Aufgabe stellen und laden zur ersten Blutspende ein.

Die Rotkreuzgemeinschaft Lohma lädt zur Blutspende „Schenke Leben, Spende Blut“ ein.

Wann:	Mittwoch, 16.Februar 2022, von 15:30 Uhr bis 19:30 Uhr
Wo:	Vereinshaus „Am Sportplatz“ in Lohma.

Unter Einhaltung der aktuellen Abstands- und Hygieneregeln wird für die Sicherheit der Blutspender gesorgt. Danken Sie bitte an den Mund- Nasen-Schutz und die erforderlichen Nachweise bei 3G-Regelung. Wir hoffen, dass wieder viele Spenden willige den Weg zu uns finden. Stellen wir uns gemeinsam dieser Aufgabe, Sie als Blutspender und wir in unserer ehrenamtlichen Arbeit als Helferteam. Danke, danke und bleiben Sie gesund und uns treu !!! Hoffen wir, dass wir die Pandemie in den Griff bekommen und in unser Leben wieder Normalität zurückkehren wird. Dann wollen wir auch unser Vereinsleben wieder gestalten. Eine Kameradin schrieb folgende Verszeilen, die wir als Leitspruch unserer Arbeit voranstellen wollen:

Das neue Jahr ist gekommen
und wir haben uns viel vorgenommen.
Besser leben und gesund
geht es nun ganz anders rund.
Manchmal auch in Andere denken
mit einem Lächeln eine Freude schenken.
Und die Hilfe, die man anderen gibt
kommt zu einem selbst zurück!

In diesem Sinne wünsche wir Allen eine schöne erfüllte Zeit und bleiben Sie gesund und optimistisch.
Der Vorstand der Rotkreuzgemeinschaft Lohma

Glückwünsche

Gesundheit und persönliches Wohlergehen übermitteln wir auf diesem Wege allen Jubilaren, die im Monat Januar Geburtstag haben und hatten.

Ihr Bürgermeister Carsten Helbig
und der Gemeinderat
der Gemeinde Langenleuba-Niederhain.

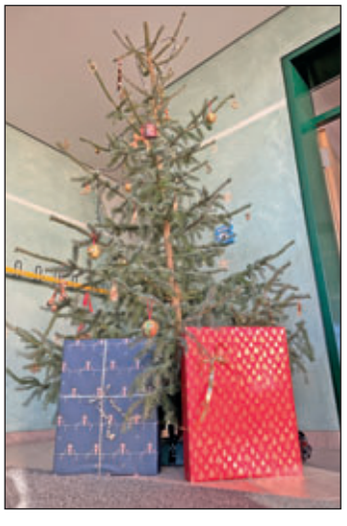
Traktor Übergabe im Kindergarten „Purzelbaum“ Lohma

Bevor am 20. Dezember der Weihnachtsmann die Kinder im Kindergarten „Purzelbaum“ in Lohma mit seinem Besuch überraschte, gab es schon ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk. Der versprochene Traktor wurde von Carsten und Sylke Helbig und der passende Anhänger dazu von der Firma Humpisch an die Kinder übergeben. Der Traktor mit Anhänger wurden sofort in Beschlag genommen und ein paar Runden damit gedreht. Wir hoffen, alle werden viel Spaß mit dem Fahrzeug haben.

Frohes Neues Jahr

Ein aufregendes Jahr, sowohl positiv als auch negativ, ging zu Ende und ein Neues ist nun angebrochen. Wir haben viel gelacht und Schönes erlebt, jedoch auch Ängste gehabt, getröstet und gebangt.
Nun versuchen wir gestärkt, von den Feiertagen und motiviert in das Jahr 2022 zu starten und hoffen dass es viele positive Dinge für uns und die Kinder bringen wird. Wir danken allen Eltern für die stetig gute Zusammenarbeit und freuen uns auf alles Kommende. Des Weiteren bedanken wir uns bei Herrn Michael Wagner, der unserem Hort auch im vergangenen Jahr wieder einen schönen Weihnachtsbaum spendete.
Dank der Einnahmen unseres Weihnachtsbasares, konnten wir die Kinderaugen auch mit neuen Spielsachen strahlen lassen. Wir haben zwei neue Lego Bausätze, zweimal Leitergolf für das Spielen im Garten, sowie eine Spielküche für die erste Klasse vom Weihnachtsmann bekommen - Vielen Dank.
Wir wünschen Ihnen allen ein gesundes und frohes Jahr 2022. Lassen Sie sich nicht unterkriegen und behalten Sie den Blick stets der Sonne entgegen gerichtet!

Tina Heinke und die Hortnerinnen der Wieratalschule



Ein Streifzug durch die Vorweihnachtszeit im Kindergarten „Sonnenschein“

Auch in einer schwierigen, von Corona geprägten Zeit, wollten wir unseren Kindern eine schöne, besinnliche Vorweihnachtszeit ermöglichen.

Oskar hilft dem Kasper beim Weihnachtsbaum schmücken

Morgenkreis mit Adventskranz und Weihnachtsbaum

Der Nikolaus wartet am Blumenladen auf uns.Er nimmt unsere Wunschzettel mit zum Weihnachtsmann und schenkt uns kleine Überraschungen

Nikolaussport in der Turnhalle

Plätzchen backen in der Krippe

Auch im Kindergarten wurden Plätzchen gebacken

Wir verzieren unsere selbstgebackenen Plätzchen

Sascha und Lars freuen sich auf das leckere Frühstücksbüffet in der Krippe

Bevor der Weihnachtsmann kommt, gibt es ein leckeres, gesundes Frühstück

Weihnachtsfeier mit leckerem gesunden Buffet

Wir machen leckere Schokoäpfel

selbstgemachte Schokofrüchte schmecken lecker

Die Kindergarten Kinder haben den Weihnachtsmann abgeholt

Der Weihnachtsmann überreicht uns die Geschenke an der Terrassentür

Was da wohl drin ist ?

Ein tolles Weihnachtsgeschenk für die Gruppe

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die uns stets mit ihrer Hilfsbereitschaft und Ihren Spenden unterstützen. Wir hoffen, dass es im neuen Jahr endlich wieder möglich wird, gemeinsame Aktivitäten durchführen zu können. Wir wünschen allen ein frohes, glückliches und entspanntes Jahr 2022.

Das Team vom Kindergarten „Sonnenschein“

Nachrichten der Vereine

Weihnachtsmann überrascht Vereine in der Gemeinde Langenleuba-Niederhain

Anja und Hannah von den NKC Kids

Carsten Schönwälder vom FSV Lgl.-Niederhain

Jacqueline Kille vom KSV Lohma

Der Weihnachtsmann machte sich im Dezember auf den Weg, um mit einer Überraschung verschiedene Vereine im Wieratal zu erfreuen. In Langenleuba-Niederhain konnten sich die NKC Kids vom SV Lgl.-Niederhain, die Nachwuchsfußballer vom FSV Lgl.-Niederhain und in Lohma der KSV über eine Spende freuen. Vielen Dank, lieber Weihnachtsmann Jörg Etzold, im Namen von allen, für diese tolle Idee.

Sylke Helbig, im Namen der Vereine

Sportlerehrung 2021

Im Namen von Landrat Uwe Melzer übergaben Silvia Kunze als Vorsitzende des SV Lgl.-Niederhain und Bürgermeister Carsten Helbig am 15.12.2021 an Paul Seifert, Tobias Hanisch, Leonie Reinicke, Carl Mehnert und Louis Börngen aus der Abteilung Radball des SV Lgl.-Niederhain, die „Ehrenurkunde Sportlerehrung 2021“ und ein Präsent als Dank und Anerkennung für hervorragende Leistungen in sportlichen Wettbewerben. Auch an dieser Stelle einen herzlichen Glückwunsch an die Sportler und deren Trainer.

Silvia Kunze, Louis Börngen, Carl Mehnert, Leonie Reinicke, Tobias Hanisch, Paul Seifert, Carsten Helbig und Jan Mehnert

Sylke Helbig
SV Lgl.-Niederhain 1949 e.V.

Poesie

Froher Rückblick

von Elgundis Berger

Weiße Weihnacht –
ja, ihr Leute,
pünktlich kam
die Weihnachtsfreude.
In Bäumen hingen
Schnee und Eis.
Wiesen glänzten
winterweiß.
Welches Glück,
dies zu erleben!
Das hat’s lange nicht gegeben.

Kirchliche Nachrichten

Wer kennt dieses Bild?

Es zeigt den Innenraum unserer Nicolaikirche nach der großen Umgestaltung in den Jahren 1902 bis 1903. Die Orgel ist von der Empore hinter Altar und Kanzel schon verschwunden, Oskar Ladegast baute sie neu auf der Westempore. Auch die Patronatslogen links und rechts vom Altar gibt es nicht mehr. Aber: es fehlt der über dem Altarraum schwebende Verkündigungsengel, der vor 1903 dort hing und auch heute dort wieder seinen Platz hat. Auch die Gestaltung der Brüstung der Empore neben der Kanzel war vor1903 eine ganz andere. Dort stehen zur Zeit des Postkartenfotos die Sprüche „Dein Wort ist meines Herzens Freude und Trost“ (Jeremia 15:16, links) und „Seid Täter des Wortes, und nicht Hörer allein“ (Jacobus 1:22, rechts). Heute sind dort Reliefs der vier Evangelisten und von Moses und Johannes angebracht. Auch die Altarkrönung mit Jesus als friedensstiftender König der Welt fehlt damals. Wie die Kirche innen auf der Westseite aussah, ist nicht dokumentiert.
Weiß jemand, aus welcher Zeit diese Aufnahme stammt? Hat noch jemand Bilder vom Inneren unserer Kirche, von Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten oder vom Kirchenchor? Auch einen Posaunenchor hatten wir einmal! Oder Fotos oder Malereien von außen mit dem Turm, vom Pfarrhof und der alten Schule? Wer weiß noch etwas aus Erzählungen seiner Vorfahren? Es wäre für die Fortschreibung und Ergänzung unserer Kirchenchronik, die Karl Heimer bis in die fünfziger Jahre fleißig führte, sehr interessant und wichtig. Er würde sich sicher freuen!

Die Zeit vergeht, und mit jedem Menschen der uns verläßt, geht wieder ein Stück Geschichte unserer Gemeinde und Heimat für immer verloren. Bitte helfen Sie bitte mit, soviel wie möglich davon zu retten!
Sie erreichen mich am Besten unter 0162/7919336.

Vielen Dank im Namen des Niederhainer Gemeindekirchenrates
Thomas Naumann

Kirchennachrichten der Kirchgemeinde Lohma an der Leina

Mit der Jahreslosung: **„Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“** möchten wir das neue Jahr mit Ihnen einleiten. Und hinzufügen, dass die Tür unserer Kirche allen offen steht, die das Heil in Jesus Christus suchen. Auch dieses Jahr beginnt leider wieder mit Ungewissheit und Unsicherheit der Pandemie wegen. Deshalb wollen wir uns der Barmherzigkeit Gottes und seiner Begleitung in dieser Zeit gemeinsam versichern.
Unseren ersten **Gottesdienst feiern wir am dritten Sonntag nach Epiphanias, dem 23. Januar, 14.00 Uhr** in der geheizten Winterkirche. Wir laden herzlich dazu ein.

Möge das neue Jahr friedlich und segensreich sein
Ihre Lohmaer Gemeindekirchenräte

Kirchennachrichten der Kirchgemeinden Langenleuba-Niederhain und Neuenmörbitz

Wir laden recht herzlich zu den nächsten Gottesdiensten ein:
Am 16.Januar 2022 um 9.00 Uhr in Langenleuba-Niederhain sowie **am 6. Februar 2022 um 9.00 Uhr in Neuenmörbitz.**
Es gelten die aktuellen Hygienemaßnahmen (2G, Maske und Abstand).

Bitte bleiben oder werden Sie gesund!
Ihre Gemeindekirchenräte

Anzeige(n)

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegen keine Beilagen bei.

Historisches

Aus der Chronik von Karl Heimer von 1927

2. Januar 1927
Während einer am 2.1.1927 stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung des Turnvereins "Gut Heil", an welchem 83 Mitglieder teilnahmen, wurde über die geplante Vereinigung mit dem hiesigen Bruderverein "Vater Jahn" abgestimmt.
Die Überzahl stimmte für die beabsichtigte Vereinigung beider Turnvereine.

20. Januar 1927
Der hiesige Pfarrer, Missionsprobst Theodor Meyner, hielt am 20.1.1927 in der Nikolaikirche seine Abschiedspredigt, um erneut, zum 2. Male auf das Missionsfeld nach Indien zu gehen. Obwohl er bereits 63 Jahre alt war, übernahm er die Rückführung der Leipziger Mission und deren Leitung in Indien.

27. Februar 1927
Das Jahr 1927 hatte für die beiden ortsansässigen Turnvereine recht ereignisreich begonnen und blieb auch weiterhin so, da die Turnräte der Turnvereine "Gut Heil" und "Vater Jahn" am 15.2.1927 ein gemeinsames Wiedervereinigungsprotokoll erarbeiteten und auch unterschrieben. Die historische und denkwürdige Vereinigungs-Vollversammlung beider Turnvereine wurde am 27.2.1927 auf dem Saale des Gasthofes Straßenschenke unter der Leitung des Bezirksvorsitzenden und dem Bezirksturnwart durchgeführt. Von den anwesenden und stimmberechtigten Mitgliedern beider Turnvereine sprachen sich nur zwei gegen diese Vereinigung aus, alle Übrigen waren dafür und begrüßten diese Wiedervereinigung. Der Name des Vereins lautete nun:
"Vereinigte Turnvereine von 1879 und 1913 Langenleuba-Niederhain".

März 1927
Im März 1927 nahm ein Mitglied des hiesigen Gemeinderates an einer Besprechung in Penig teil, in welcher über die Errichtung einer Omnibuslinie Altenburg - Langenleuba - Penig - Limbach - beraten wurde.

12. April 1927
Die Sorgen der Gemeindebehörde Langenleuba-Niederhain wurden im April 1927 immer größer, da sie 8,5 km Straßen und Wege mit einer Einbaufläche von 32.000 qkm zu unterhalten hatte. Zu dieser Unterhaltung gehörten außerdem noch 3 Brücken und einige Stege.

April 1927
Im April 1927 fand ein Frühjahrsgeländelauf der Sportler in Form einer Mannschafts-Stafette von Lehndorf nach Altenburg statt. Der noch junge "Vereinigte Turnverein von 1879 und 1913 Langenleuba-Niederhain" errang unter den teilnehmenden Mannschaften des gesamten Kreisgebietes Altenburg einen recht beachtlichen 1. Platz und erhielt dafür die "Wanderplakette".

24. Mai 1927
Die Schützengesellschaft "Frohsinn" feierte am 24. Mai 1927 das Fest ihres 50-jährigen Bestehens. Bei herrlichem Wetter nahmen mehr als 1000 Schützen und Gäste an dieser großen Jubiläumsfeier teil. Anlässlich derselben fand ein großes Preisschießen statt, wobei den Siegern wertvolle Preise winkten. Trotz der Teilnahme vieler fremder Schützen konnte der Niederhainer Arno Graichen als Schützenkönig gefeiert werden. Einen weiteren Höhepunkt der Jubiläumsfeier bildete die Weihe der Vereinsfahne.
Da der Pfarrer und Missionspropst Theodor Meyner zur Mission in Indien abberufen wurde, amtierte vom Frühjahr 1927 bis Anfang Dezember des gleichen Jahres hier in Langenleuba-Niederhain vertretungsweise Herr Pfarrer Oertel aus Lohma.
Bereits im Jahr 1927 wurde im hiesigen schönen und stattlichen Postamt, welches im Jahr 1908 durch den Baumeister Emil Rothe in bester Ortslage erbaut wurde, eine automatische "Wählervermittlung" eingebaut. Damit erhielt der Ort ein eigenes Fernsprech-Ortsnetz, an welches auch die Gemeinden der Umgebung angeschlossen wurden.

9. Juli 1927
Am 9.7.1927 ging ein sehr schweres Gewitter, begleitet von wolken-bruchartigen Regen, über Lgl.- Niederhain nieder. Die Wiera und der Leubabach führten sofort Hochwasser und überschwemmten Wiesen und Felder. Von Westen her konnte der Ort nicht betreten werden, da die vorgelagerten Wiesen einen riesigen See bildeten. Das so genannte "Hainviertel" war vom übrigen Ort völlig abgeschnitten, da die hoch liegende Wierastraße ca. 0,50 Meter überflutet war. Aufgrund der entstandenen enormen Hochwasserschäden gewährten der Staat, der Kreis und die Gemeinde einem Hochwasser geschädigten Anlieger am Leubabach in der Peniger Straße eine entsprechende Beihilfe.

1927
Der Niederhainer Sportler Fritz Jacobi, der Vater von Frau Roswitha Hofmann, nahm im Jahr 1927 für den westdeutschen Gröpelinger Turn- und Sportverein an den Meisterschaften des 5. Turnkreises der Deutschen Turnerschaft teil. Er wurde hier Kreismeister im 800 m-Lauf und 2. Sieger im Lauf über 1.500m. Fritz Jacobi startete an weiteren Deutschen Meisterschaften, so auch bei der "Norddeutschen Meisterschaft" in Osnabrück. Hier lief er wieder die 800-Meterstrecke und gewann auch die Meisterschaft in dieser Disziplin.

4. September 1927
Am 4.9.1927 nahmen die "Vereinigten Turnvereine von 1879 und 1913" am Bezirksturnfest des Turnbezirkes Altenburg in Rositz teil. Die Sportler belegten im Vereinswetturnen der Landesvereine einen recht beachtlichen 2. Platz.

27. September 1927
Im Monat September 1927 wurden der hiesigen "Freiwilligen Feuerwehr" die zur Anschaffung eines Schläuche-Wagens erforderlichen finanziellen Mittel durch den Gemeinderat bewilligt.

1927
Bereits in den "Goldenen zwanziger Jahren", die aber eigentlich gar nicht so golden waren, denn erst in ihrer zweiten Hälfte ging es in Deutschland bescheiden aufwärts, erfolgte im Jahr 1927 die Einführung der staatlichen Arbeitslosenversicherung und die Gründung der Reichsanstalt für Arbeit.

September 1927
Im September 1927 erfolgte eine Besichtigung und Vorführung der im Brauhaus der stillgelegten Ritterguts-Brauerei durch die Mitglieder des Vereins für Fortbildung und Landwirtschaft eingerichteten Beizanlage. Dieser Trockenbeizapparat wurde durch die Kreislandwirtschaftskammer Altenburg angekauft und für die Landwirtschaft von Langenleuba-Niederhain und Umgebung in Betrieb genommen. Diese Vorführung wurde von dem Landwirtschaftslehrer Roth aus Altenburg geleitet.

9. Oktober 1927
Am 9. Oktober 1927 fand eine große Werbe-Veranstaltung aller im Ort ansässigen Vereine im "Kießhauerschen Gasthof" statt. Der Erlös dieser Veranstaltung sollte zu Gunsten der Errichtung eines neuen Freibades im Ort verwandt werden.

31. Oktober 1927
Die Scheune des Tischlermeisters Florus Wermann, Kleine Seite, brannte am 31.10.1927 völlig nieder.

4. Dezember 1927
Am 4.12.27 fand ein großes Bühnen-Schauturnen der "Vereinigten Turnvereine von 1879 und 1913" im Kießhauerschen Gasthof statt. Bereits im Vorverkauf waren über 300 Eintrittskarten verkauft worden. Da von den Turnern und Sportlern 19 verschiedene Programmpunkte dargeboten wurden, war die gesamte Veranstaltung ein großartiges Erlebnis und ein voller Erfolg geworden.

8. Dezember 1927
Der Pfarrer Erich Evers übernahm am 8.12.1927 das hiesige Pfarramt und wirkte hier bis zum März 1932. Ende des Jahres 1927 betrug die Gesamtschülerzahl der Volksschule des Ortes 200, es waren 97 Knaben und 103 Mädchen.

Neben der Gastwirtschaft „Deutsches Haus„ wurde von Max Werner eine Tankstelle eröffnet.

Fortsetzung folgt
Sylke Helbig und Monika Heimer

Die Geschichte von Lohma a.d. Leina

- Fortsetzung vom Dezember -

Aus der Kirchenchronik der Kirchgemeinde Lohma

Im Jahre **1918** wurde der 1. Weltkrieg beendet. Es waren insgesamt 14 Gemeindeglieder im Krieg gefallen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse waren sehr schlecht. Kühe und vor allem Schweine wurden fast abgeschafft, um Kartoffeln und andere Futtermittel für die Menschen bereitzustellen. Auf der anderen Seite hatte die Landwirtschaft sehr gute Verdienste, weil Getreide und Lebensmittel die höchsten Preise erzielten. Trotz allem herrschte bei Herrschaft und Gesinde eine grenzenlose Vergnügungssucht. Es schien, als ließe man sich durch das viele Geld, was man in allen Kreisen der Bevölkerung einnimmt, über den Ernst der Lage täuschen. Schwierig war es Kleidung zu beschaffen, insbesondere für heranwachsende Kinder. Lohn und Verdienst waren hier 1920, wie im ganzen Land, sehr hoch. Einige Familien hatten es schon zu einem gewissen Wohlstand gebracht. Anderseits waren auch die Preise sehr hoch. In den gesamten Verhältnissen lag etwas Unnatürliches und Ungesundes, aber die gesamte Bevölkerung war noch immer in einem unglaublichen Vergnügungstaumel. Ein schwerer Unglücksfall trug sich in der Familie des Zimmermanns Engert in Lohma zu. Die 6jährige Tochter verbrannte bei lebendigem Leibe, als aus ungeklärter Weise ihre Kleidung Feuer fing. Ein verheirateter Mann ließ sich am **23. Juli 1920** kurz vor der Bahnstation Wiesebach überfahren, weil er ein Liebesverhältnis mit einem Mädchen hatte.

Am 12. November trug sich ein schwerer Jagdunfall zu. Es löste sich aus dem Gewehr eines Schützen ein Schuss und traf, den Landwirt Richard Bachmann so unglücklich am rechten Arm, dass er amputiert werden musste. Am **4. September 1921** wurde das Denkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges festlich eingeweiht. Rudolf Thieme aus Boderitz verunglückte am **8. August 1922** im 17. Lebensjahr in einer Sandgrube in Niederhain tödlich. Herabstürzende Sandmassen verschütteten ihn, er konnte nur noch tot geborgen werden. Er diente Gutsbesitzer A. Vogel in Boderitz. Die Gemeinde Zschernichen ist am 1. Oktober 1923 nach Lohma eingemeindet worden. Ebenso wurde Wiesebach der Gemeinde Frohnsdorf angegliedert. Diese Regelung wurde von der Regierung angeordnet, um Verwaltungskosten zu sparen. Viele andere Orte in Thüringen betraf diese Regelung. Eine Witwe in Männerkleidung verübte alle drei Wochen in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend Diebstähle in Zschernichen und Lohma. Sie wurde verhaftet. Zu Ostern wurde ein dritter Lehrer eingestellt. Am **3. August 1923** fand ein Gedächtnisgottesdienst anlässlich des Gedenktages der 10-jährigen Wiederkehr des Weltkrieges statt. Militär- und Turnverein nahmen daran teil. Die kirchliche Feier fand nachmittags 3 Uhr statt, die Kirche war vollbesetzt. Der Militärverein beging am **26./27. Juni 1926** den 25. Gedenktag seiner Fahnenweihe. Den Festgottesdienst besuchten auch einige Vereine aus der Umgebung. Am **6. Juli 1928** ging eine große Windhose in Richtung Graupel nieder bis zu einer Feldscheune, deren Dach vollständig abgedeckt wurde. Am gleichen Tag brannte das Handgut von Alfred Graichen in Boderitz bis auf das Wohnhaus nieder. Ein Schwein und viel Federvieh kamen in den Flammen um. Es gab erhebliche Schwierigkeiten mit der Auszahlung der Versicherungssumme seitens der Gesellschaft, aber bis zum Jahresende war fast alles behoben. Eine große Kältewelle brach Ende des Jahres über Mitteleuropa herein, aber in den ersten Monaten des Jahres **1929** übertrafen die Temperaturverhältnisse alle bisher dagewesenen, Minus 30° waren keine Seltenheit. In der Pfarrei Lohma z.B. taute das Wasserleitungsrohr erst am 20. April auf, ein Beweis, wie tief der Frost in die Erde gedrungen war. **1932** machten sich die großen Stimmungen des politischen Lebens auch hier bemerkbar, das Gemeindeleben verlief aber relativ ruhig. Unter Führung des Lehrers Alfred Kießhauer entfaltete die NSDAP ein sehr reges Leben, das in den wiederholten Versammlungen zutage trat. Politisch andersdenkende nahmen an diesen Veranstaltungen nicht teil, deshalb verliefen diese recht ruhig. Auch eine hohe Arbeitslosigkeit lastete schon einige Zeit über der hiesigen Bevölkerung. Die NSDAP gewann im Jahre **1933** immer mehr an Boden. Das kirchliche Leben litt unter den fortwährenden festlichen Veranstaltungen und dem sportlichen Leben, das immer mehr in den Vordergrund rückte. Auch der Kirchenbesuch wurde immer weniger, weil die Leute im Radio das Wort Gottes hörten. **1934** ging Pfarrer Kurt Oertel nach 33jähriger Amtszeit in der hiesigen Kirchgemeinde in den Ruhestand. Er war auch der letzte, der die Chronik der Kirchfahrt Lohma a.d. Leina weiterführte. Für die Lohmaer Kirchgemeinde schloss er mit folgendem Segenswunsch ***„Der Gott aller Gnade, der uns berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Jesu Christo, der wird auch wie ihr eine kleine Zeit leiten, vollbereiten, stärken, kräftigen, gründen. Das walte Gott!“*** Pfarrer Vogel aus Ehrenhain übernahm die Vakanz Verwaltung, Kasualien und Konfirmandenstunde, bis Pfarrer Daum im gleichen Jahr sein Amt antrat. Im **April 1939** trat Pfarrer Ernst Sandvoß als Hilfspfarrer die hiesige Stelle an. Zur Wehrmacht wurde er am **11. März 1940** einberufen. Und dann kam der 25. Juni 1940, der Tag, an dem die Lohmaer Kirche durch einen Blitzschlag einem Brand zum Opfer fiel.

Sylke Helbig – Fortsetzung folgt –

Vielen Dank an Frau Pastorin Heike Schneider – Krosse, Familie Neef sowie Martina Hohlfeld für die Fotos.

Die Kirche in Lohma vor 1940

Anzeigentelefon für gewerbliche Anzeigen Telefon: (037208) 876-200

Aus der Region

Förderverein "Mitteldeutsches Wandermarionettentheater" e. V.
Sitz: "Hinteruhlmannsdorfer Komödiantenhof" in Engertsdorf,
Lkr. Altenburger Land, C.o. Uwe Dombrowsky, Zur Wiera 8,
04603 Nobitz / OT Engertsdorf,

Neues Programm im Komödiantenhof Engertsdorf – „Geschichten aus der Puppenkiste"

Die Komödiantenfamlien gehörten zu den „Multiplayern" ihrer Zeit. Sie agierten als Puppenspieler, Schauspieler, Erzähler und Showmaster.
Die Figuren aus Holz, Stoff und Pappe präsentieren sich als Narren, Artisten und Verwandlungskünstler.
Einige Einblicke in diese bunte Welt möchte der Puppenspieler Uwe Dombrowsky mit dem Programm **„Geschichten aus der Puppenkiste"** vermitteln. Er erählt aus seinem Leben im Wohnwagen, den Schulbesuchen auf der Reise, zeigt das Spiel mit Marionetten, Masken, Hand- und Stabpuppen und erklärt das vergessene „Theatrum mundi".
Eine **runde Stunde** mit Plauderei, Spiel und Heiterkeit! (Besucherkapazität ca. 12 Personen)

Das Besondere:
Sie, das Publikum, bestimmen Zeit und Stunde. Laden Sie sich ihre Gäste ein, Kinder, Enkel, Oma, Opa, Onkel, Tante, ihre Freunde. Unter Einhaltung der jeweils gültigen Hygienevorschriften des Gesundheitsamtes (Die 2G-Regel, Kontaktdatenerfassung) vereinbaren Sie einen konkreten Termin Ihrer Wahl mit uns:
(Kontakt: Uwe Dombrowsky, 034494-80727 oder 0177-2170608).
Die Mindestteilnehmerzahl sind 5 Personen (Kinder: 5,00 €, Erwachsene: 7,00 €)

Wo: „Komödiantenhof" im OT Engertsdorf in 04603 Nobitz,
Am Feld 2 im „Gewölbesaal".
Wann: Vereinbaren Sie mit uns einen Termin.

Die Besucher werden gebeten ihre qualifizierte Gesichtsmaske mitzubringen, denn beim Betreten und Verlassen des Gebäudes sowie bei der Benutzung der Toiletten ist das Tragen derselben behördlich vorgeschrieben, ebenso müssen wir Ihre Kontaktdaten notieren.
Die Mitglieder des Fördervereins „Mitteldeutsches Wandermarionettentheater" e. V. freuen sich auf Ihren Besuch!

Uwe Dombrowsky
Engertsdorf, 04.01.2022

Anzeige(n)

Virtueller Flug über Schloss Waldenburg

Die Pandemie hält die Pforten von Schloss Waldenburg erneut geschlossen und doch passieren dort wieder einmal atemberaubende Dinge. Vor wenigen Tagen wurde ein riesiger Korb angeliefert, ein Korb, der normalerweise an einem Heißluftballon hängt und an ruhigen Herbsttagen am Himmel zu sehen ist. Was macht er im Schloss Waldenburg? Gäste können bald eine spannende und Wetter unabhängige Ballonfahrt unternehmen. Virtual Reality macht es möglich. Mithilfe einer VR-Brille steigt man bis über den Bergfried hinaus und genießt eine fesselnde Ballonfahrt über die gesamte Schlossanlage. Täuschend real erlebt man diesen 3-minütigen Flug. Mit Garantie ein einzigartiges Highlight, welches Schloss Waldenburg – sobald wieder geöffnet - zu einem Besuchermagnet werden lässt.

Eine offizielle Pressekonferenz wird es leider dazu nicht geben. Alle Pressevertreter sind dennoch herzlich eingeladen, nach Vereinbarung eines Termins, zu einem Pressegespräch ins Schloss Waldenburg zu kommen und den Flug bereits im Vorfeld zu testen.

Ansprechpartner für Presse-Rückfragen ist Frau Anja Straube:
037608-275717 / a.straube@schloss-waldenburg.de

Anzeige(n)